

# Goudy

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der

System-Version: 001.003  
Copyright: 1985, 1987, 1988, 1990 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.  
Font-ID: 14943

10,6/13,5/0

*Schnittvarianten*  
*Designvariations*

- ▶ Oldstyle Oldstyle Figures, Small Caps
- ▶ Oldstyle Italic Oldstyle Figures
- Bold Oldstyle Figures
- Bold Italic Oldstyle Figures
- Extrabold
- Heavyface
- Heavyface Italic

7,42/9/+10

- ▶ Geschichte/History
- ▶ Druckbeispiele  
Printing examples

*Grundfiguren*  
*Basic forms*

- ▶ Roman
- ▶ Italic

# Goudy

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ı 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Ç @ & § \$ €

.,:;'-, ' „ “ · < > « » ! ? ( ) [ ] ¾

Grundfiguren  
Basic forms

36,2  
▶ Old Style

# Goudy

System-Version: 001.003  
Copyright: 1985, 1987, 1988, 1990 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.  
Font-ID: 14943

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Bota-*

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen unter-*

10,6/13,5/0

Schnittvarianten  
Designvariations

- Oldstyle Oldstyle Figures, Small Caps
- Oldstyle Italic Oldstyle Figures
- Bold Oldstyle Figures
- Bold Italic Oldstyle Figures
- Extrabold
- Heavyface
- Heavyface Italic

7,42/9 /+10

# Goudy

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

· , ; - — , ‘ ’ ’ ’ “ · < > « » ! ? ( ) [ ] <sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Grundfiguren  
Basic forms

36,2  
► Old Style  
Italic

# Goudy

Frederic William Goudy 1915

Die *Goudy Old Style* wurde von Frederic William Goudy (1865–1947) für die American Type Founders (ATF) gezeichnet und von Robert Wiebking geschnitten.<sup>1</sup> Erstguss 1915. Die Schrift war in Matrizenform sowohl für die Einzelbuchstaben-Setz- und -Gießmaschine (Monotype) als auch für den Zeilenguß (Intertype, Linotype) lieferbar.

Goudy lernte in frühen Jahren als Buchhändler die Bücher von William Morris und der Privatpressenbewegung kennen. 1903 gründete er mit Will Ransom die *Village Press*, die nach verschiedenen Aufenthalten 1923, jetzt auch mit einer Schriftgießerei ausgestattet, in Marlborough-on-Hudson aufgestellt wurde. Von 1920 bis 1940 war Goudy künstlerischer Leiter der Lanston Monotype Machine Company.<sup>2</sup> Goudy schuf zwischen 1899 und 1944 über 100 Schriften, von denen vor allem die Werkschriften *Berkeley*, *Kennerley*, *Forum*, *Californian* und *Goudy* noch in den heutigen Schriftmusterbüchern zu finden sind. In *A half Century of Type Design and Typography, 1893–1945* (2 Bände, New York 1947) und *Typologia: Studies in Type Design and Type Making* (Berkeley 1940) stellt Frederic William Goudy seine Erkenntnisse dar.

»Ich meine, dass der rechte Maßstab für Schönheit der Typen vornehmlich in ihrer Nutzbarkeit liegt, wobei es dennoch sekundäre ästhetische Attribute gibt, die sich einschließen lassen, ohne dass deshalb Lebendigkeit, Kraft und Lesbarkeit geopfert zu werden brauchen. Eine gewisse robuste Schönheit

wird ohne Schwierigkeiten wahrgenommen, und Unebenheiten, die bei isoliert stehenden oder individuellen Buchstaben in punkto Anmut allein Anstoß erregen mögen, können sich in der komponierten Zeile als höchst wünschenswert erweisen. Lesbarkeit geht selbstverständlich vor jeder anderen Eigenschaft. Fehlt es an ihr, so fehlt es am Wesentlichen, so vortrefflich das Ganze auch sei. Und doch – wenn wir Lesbarkeit anstreben, so sollte dabei auch der schönen Form fast die gleiche Beachtung geschenkt werden...«<sup>3</sup>

Der hier vorgestellte Font der *Goudy* ist aus dem Jahre 1990 (Adobe Systems) und stammt aus der LinotypeLibrary.

(H. Andree, Dezember 2007)

1 *The Encyclopaedia of Type Faces*, New York, 1983  
2 *Lexikon des gesamten Buchwesens*, Stuttgart 1990  
3 Frederic William Goudy, 1933. In: Richard von Sichowsky, *Typographie und Bibliophilie*, Hamburg 1971, S. 69

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst  
der Jahrgänge seit 1996:**

Thomas Rauscher (Hrsg.), *Europäisches  
Zivilprozeßrecht* – Kommentar, European Law  
Publishers, 2003, Offset

Irmgard Keun, *Das kunstseidene Mädchen*, Edition  
Büchergilde, 2006, Offset